



**Lehrpläne für den 10. Jahrgang**

**Information für die Eltern**

**Schuljahr 2017/2018**

## Vorwort

Diese Informationsschrift soll Eltern, Schülerinnen und Schülern einen Überblick geben über die für das aktuelle Schuljahr vorgesehenen Lerninhalte aller Fächer.

Der Gesamtlehrplan für jeden Jahrgang liegt hier in einer verkürzten und vereinfachten Form vor. Deshalb mag jeder Leser/ jede Leserin die eine oder andere Information vermissen. Weitere Hinweise zu den Unterrichtsinhalten geben die Klassenleitungen und die Fachlehrer gerne.

Angaben zu den Lernangeboten der Fächer finden sich auch – mit vielen weiteren interessanten Informationen – auf der Webseite der Gesamtschule Wulfen:

[www.gs-wulfen.de](http://www.gs-wulfen.de)

Zusätzliche Informationen bieten in jedem Fall die Lehrbücher. Es wird auch empfohlen, in der Mediothek Einblick in die neuen amtlichen Kernlehrpläne des Schulministeriums zu nehmen. Sie liegen den Lehrplänen der Gesamtschule Wulfen zugrunde. Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der sonderpädagogischen Förderung die Richtlinien und Lehrpläne der unterschiedlichen Förderschwerpunkte sowie die individuellen Förderpläne maßgeblich für die Auswahl der Lerninhalte sind.

Im Laufe des Schuljahres kann sich die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben natürlich ändern. Das geschieht z.B., wenn bestimmte Themen im sog. „fächerübergreifenden Unterricht“ oder in Jahrgangsjahrenprojekten behandelt werden.

## Leistungsbewertung und Klassenarbeiten

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten pro Fach an.

Klasse	Deutsch		Englisch		Mathematik		Wahlpflichtfach	
	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten.	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten
5	6	45	6	45	6	45	-	-
6	6	45	6	45	6	45	6	45
7	6	bis zu 90	6	45	6	45	4-6	45
8	5	bis zu 90	5	bis zu 90	5	bis zu 90	4-5	45
9	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90
10	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	90	4-5	bis zu 90

Zusätzlich zu den Klassenarbeiten werden im 8. Jahrgang die landesweiten Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Sie dienen der Ermittlung eines genauen Leistungsprofils der Schüler/innen und stellen eine wichtige Beratungsgrundlage für das weitere Lernen dar. Das 10. Schuljahr schließt mit einer landeseinheitlichen zentralen Leistungsüberprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ab.

In einer Schulwoche sollten nicht mehr als zwei und täglich darf nicht mehr als eine Klassenarbeit geschrieben werden. Bei der Zeugnisnote werden die Klassenarbeiten und die sonstigen Leistungen berücksichtigt. Zu den sonstigen Leistungen gehören die mündliche Teilnahme am Unterricht, die Erledigung der Aufgaben, die Heftführung, das soziale Verhalten, die Beherrschung fachlicher Methoden usw.

*Didaktische Leitung*

## Deutsch

### „Hauptsache einen Job?“

- die Textsorte Satire in Karikaturen, Liedern und Prosatexten kennenlernen
- sprachliche Gestaltungsmittel der Satire kennen und deuten
- sich kritisch mit gesellschaftlichen Normen und Erwartungen auseinandersetzen

### Erörterung: Wie gesund darf/ kann/ muss Schule sein?

- Argumente überzeugend veranschaulichen
- einen Einwand adressatenorientiert entkräften und schriftlich formulieren
- den Aufbau eines argumentierenden Briefes kennen
- einen argumentierenden Brief zu einem Sachverhalt schreiben

### Lektüre eines Dramas

- Merkmale der Gattung kennen lernen
- Dramatische Texte verstehen:  
Erfassen des Inhaltes, der Struktur und der Figurenkonstellation

### Informierendes Schreiben:

#### „Raus von zu Haus!“ und / oder „Der blaue Planet am Siedepunkt“

- Sachtexte und Diagramme untersuchen
- Informationen aus Texten und Grafiken erschließen und vergleichen
- einen Schreibplan anlegen und für das eigene Schreiben nutzen
- einen informierenden Text adressatenorientiert verfassen
- sachlich und mit eigenen Worten Ergebnisse zusammenfassen
- Materialien erschließen, vergleichen und dazu Stellung nehmen

### Kurzprosa analysieren und interpretieren

- einen literarischen Text zusammenfassen
- sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen
- wichtige Aussagen indirekt wiedergeben
- literarische Texte nach vorgegebenen Fragen analysieren und interpretieren
- zu einer vorgegebenen Fragestellung begründet Stellung nehmen

### Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung (ZAP)

- Zwei Themen zu Schwerpunkten der aktuellen ZP

## Englisch

Die Themen im E- und im G-Kurs sind grundsätzlich gleich. Sie werden allerdings im E-Kurs in anspruchsvollere und komplexere Form dargeboten und verarbeitet. Bei den grammatikalischen und kommunikativen Schwerpunkten ist das Angebot des E-Kurses detaillierter, variabler und umfassender.

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Love Life!: West Street; Real-life Relationships; Relationships in films; The Absolutely True Diary of a Part-time Indian
- The world we live in: Technology in your life; Living with technology; Saving the planet
- Have your say!: What's the issue; Your right to be heard; Speaking out

### Kommunikative Kompetenzen

- Über Filme, cartoons, Lieder und Gedichte sprechen
- Berufswelt: Termine absprechen; ein Bewerbungsgespräch üben (English for jobs)
- Lieder, Gedichte, erzählende Texte, Sachtexte lesen
- Schreiben von eigenen Texten (z.B. A short love story) und argumentativen Auseinandersetzungen mit verschiedenen Sachverhalten (Erörterungen)
- Sprachmittlung in unterschiedlichen Situationen (z.B. Film, smart phone, Regeln zum Alkoholkonsum)
- Über Videoüberwachung diskutieren
- In Konfliktsituationen vermitteln

### Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Wortschatz: Menschen beschreiben und charakterisieren; Filme besprechen
- Grammatik: verschiedene Verbformen wie simple present, simple past, present perfect; Zukünftiges ausdrücken; Verlaufsformen; indirekte Rede; Satzbau; Relativsätze; Bedingungssätze (Typ I und II)

### Interkulturelle Kompetenzen

- Über verschiedene Religionen sprechen
- Internationale Jugendzeitschriften

### Methodische Kompetenzen

- Selbständig seinen Wortschatz erweitern
- Umgang mit verschiedenen Textsorten, Tabellen und Diagrammen
- Textinhalte wiedergeben
- Briefe, Berichte, Kommentare schreiben
- Arbeit mit Mindmaps
- Arbeitsergebnisse vortragen
- Sprachmittlung (mediation)
- Schriftliche, argumentative Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt
- Selbsteinschätzung üben

**Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung. Der landeskundliche Schwerpunkt richtet sich nach dem für diese Prüfungen vorgegebenen Referenzland.**

## Mathematik

Fachbezogene Kompetenzen und Themenfelder	Grundlegende Lerninhalte	Erweiterte Lerninhalte
<p><b>Geometrie: Körper</b></p> <p><b><u>PYRAMIDE, KEGEL, KUGEL</u></b> (Pyramide und Kegel können wahlweise bereits in Jg. 9 Unterrichtsgegenstand gewesen sein)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pyramiden und Kegel erkennen und zeichnen (Schrägbilder, Netze)</li> <li>▪ Mantelfläche, Oberfläche und Volumen von Pyramide, Kegel und Kugel schätzen und bestimmen</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Die Pyramiden von Gizeh</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pyramiden und Kegel erkennen und zeichnen (Schrägbilder, Netze)</li> <li>▪ Mantelfläche, Oberfläche und Volumen von Pyramide, Kegel und Kugel schätzen und bestimmen</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Die Pyramiden von Gizeh</i></p>
<p><b>Arithmetik/ Algebra/ Funktionen:</b></p> <p><b><u>QUADRATISCHE FUNKTIONEN UND GLEICHUNGEN</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lineare und quadratische Funktionen vergleichen</li> <li>▪ Graph der quadratischen Funktion <math>f(x) = ax^2</math></li> <li>▪ Rein quadratische Gleichungen lösen (auch zeichnerisch)</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Rund ums Auto</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lineare und quadratische Funktionen vergleichen</li> <li>▪ Graph der quadratischen Funktion <math>f(x) = ax^2</math></li> <li>▪ Allgemeine Form und Scheitelpunktform von quadratischen Funktionen</li> <li>▪ Nullstellen von quadratischen Funktionen erkennen und benennen</li> <li>▪ Quadratische Gleichungen lösen mithilfe der quadratischen Ergänzung und der p-q-Formel</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Rund ums Auto, Gewinnoptimierung – Mit dieser Schülerband ist zu rechnen!</i></p>

<b>Fachbezogene Kompetenzen und Themenfelder</b>	<b>Grundlegende Lerninhalte</b>	<b>Erweiterte Lerninhalte</b>
<b>Arithmetik/ Algebra:</b>  <u>POTENZEN UND ZEHNERPOTENZEN</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechnen mit Wurzeln und Potenzen</li> <li>▪ Radizieren als Umkehren des Potenzierens</li> <li>▪ Quadratwurzeln einfacher Zahlen im Kopf berechnen und überschlagen</li> <li>▪ Zahlen in Zehnerpotenz-Schreibweise lesen und schreiben: Dezimalschreibweise und wissenschaftliche Schreibweise</li> <li>▪ Gesetze für Zehnerpotenzen</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Mikrokosmos und Makrokosmos</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechnen mit Wurzeln und Potenzen</li> <li>▪ Radizieren als Umkehren des Potenzierens</li> <li>▪ Quadratwurzeln einfacher Zahlen im Kopf berechnen und überschlagen</li> <li>▪ Zahldarstellung mit Hilfe von Zehnerpotenzen</li> <li>▪ Potenzgesetze</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Mikrokosmos und Makrokosmos</i></p>
<b>Geometrie:</b>  <u>TRIGONOMETRIE</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berechnungen an rechtwinkligen Dreiecken mit dem Satz des Pythagoras</li> <li>▪ Seitenverhältnisse in rechtwinkligen Dreiecken mithilfe von Sinus, Kosinus und Tangens bestimmen</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Gleiten und Fliegen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seitenverhältnisse in rechtwinkligen Dreiecken mithilfe von Sinus, Kosinus und Tangens bestimmen</li> <li>▪ Strecken- und Winkelberechnung mit sin, cos, tan</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Gleiten und Fliegen</i></p>
<b>Funktionen:</b>  <u>WACHSTUM</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absolutes und prozentuales Wachstum</li> <li>▪ Exponentielles Wachstum: exponentielle Zu- bzw. Abnahme anhand des Wachstumsfaktor q erkennen</li> <li>▪ <i>optional:</i> Lernzirkel zu Wachstum und Zerfall</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Lernzirkel zu Wachstum und Zerfall</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absolutes und prozentuales Wachstum berechnen (<math>f(x) = mx + w_0</math>)</li> <li>▪ Exponentielles Wachstum: exponentielle Zu- bzw. Abnahme erkennen und mithilfe von dem Wachstumsfaktor q berechnen: <math>f(x) = w_0 \cdot q^x</math></li> <li>▪ Bakterienwachstum und radioaktiver Zerfall mit den zugehörigen Funktionsgleichungen: <math>f(x) = w_0 \cdot 2^x</math> und <math>f(x) = w_0 \cdot 0,5^x</math></li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Altersbestimmung mit Hilfe der Radiocarbon-Methode</i></p>

<b>Fachbezogene Kompetenzen und Themenfelder</b>	<b>Grundlegende Lerninhalte</b>	<b>Erweiterte Lerninhalte</b>
<b>Argumentieren/ Kommunizieren, Modellieren:</b>  <u>DATENERHEBUNGEN</u> <u>HINTERFRAGEN</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Statistische Darstellungen kritisch analysieren</li> <li>▪ Befragungen und Darstellungen manipulieren</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Mathematik und Kunst</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Statistische Darstellungen kritisch analysieren</li> <li>▪ Befragungen und Darstellungen manipulieren</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Mathematik und Kunst</i></p>
<b>Funktionen:</b>  <u>DIE SINUSFUNKTION</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Form- und Lageänderungen der Sinusfunktion</li> </ul> <p><i>Anwendungssituation: Schwingungen</i></p>
<p>→ Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung!        (optional: Gruppenturnier zur Vorbereitung auf die ZP 10)</p>		

## Naturwissenschaften

### Chemie:

#### Stoffe als Energieträger

- Natürliche u. fossile Brennstoffe
- Vom Erdöl zum Benzin (homologe Reihe der Alkane)
- Chemie unter der Motorhaube (Umweltbelastungen)
- Organische Verbindungen, Chemie des Kohlenstoffs

#### Produkte der Chemie

- Alkoholische Gärung, Alkohole
- Organische Säuren / Fettsäuren, Ester
- Waschmittel, Tenside
- Kunststoffe

### Physik:

#### Elektrizität in Natur und Alltag

- Induktion und Transformator
- Generator und Elektromotor
- Kraftwerke und Energieerzeugung
- Nutzen und Gefahren der Kernenergie

#### Fortbewegung in Natur und Technik

- Beschleunigung u. Geschwindigkeit, Bremsweg
- Freier Fall
- Sicherheit im Straßenverkehr

### Biologie:

#### Information und Regulation

- Nervensystem
- Nervenzellen und Synapsen
- Reflexe und Rückenmark
- Hormone, Hormonelle Steuerung

#### Ernährung

- Aufbau der Fette, Kohlenhydrate, Eiweiße
- Gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise
- Stoffwechselkrankheiten



## Gesellschaftslehre

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**

Thematische Zugänge: „Aktiv in der Demokratie!“

- Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Konflikt und Frieden**

Thematischer Zugänge: „Eine Welt ohne Konflikte?“

- Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage
  - Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik
  - Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen
- 

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Internationalisierung und Globalisierung**

Thematische Zugänge: „Die Welt ist ein Dorf!“

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

## Arbeitslehre / Wirtschaft

### 1. Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit - Wohlstand für alle?

- wie die Marktwirtschaft funktioniert
- historischer Rückblick - Die Entscheidung für die „Soziale Marktwirtschaft“
- die Bedeutung des Wettbewerbs in der Wirtschaft für den gesellschaftlichen Wohlstand
- Ausmaß und Auswirkung der wirtschaftlichen Konzentration in der Marktwirtschaft
- Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft?
- die ökologischen Auswirkungen eines ständigen Wirtschaftswachstums

### 2. Arbeit und Beruf - für alle?

- Arbeit - was ist das? Unterschiedliche Vorstellungen der Menschen von Arbeit.
- die Bedeutung der Arbeit für die Verwirklichung von Lebenschancen
- Vollbeschäftigung - ein wirtschaftspolitisches Ziel?
- Arbeitslosigkeit - Ursachen und Folgen
- der „Teufelskreis“ der Langzeitarbeitslosigkeit
- die Beschäftigungssituation im Ruhrgebiet
- Arbeitslosigkeit - ein hinzunehmendes Schicksal?
- Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit

### 3. Die Europäische Union

- die historische Entwicklung der EG zur Europäischen Union
- Hoffnung Europa
- Einstellungen zur und Erwartungen an die Europäische Union
- Wie funktioniert die Europäische Union?
- die Organe der EU und ihre Aufgaben
- die Ungleichheit in Europa - ein lösbares Problem in der Europäischen Gemeinschaft?
- der Binnenmarkt - Vorteile für die Verbraucher in der EU?
- die europäische Währungsunion - Ziele und Gefahren
- Europäische Union ohne Sozialunion?

### 4. Wo kommen Waren und Dienstleistungen her – wo gehen sie hin?

- Waren- und Geldströme
  - die Bedeutung von Ex- und Import für die Bundesrepublik Deutschland
  - die Transportkosten international preiswerter Güter
  - Preisvergleiche – welche Schwierigkeiten bestehen?
  - der Zusammenhang zwischen billigen Waren bei uns und niedrigen Löhnen in anderen Ländern
  - „Faire Ware“ – was ist das?
  - Globalisierung – was steckt dahinter?
-

## Sport

Das Fach Sport an der GSW ist im Sinne der Richtlinien als erziehender Unterricht konzipiert.

Erziehender Sportunterricht schließt den schulischen Doppelauftrag ein. Über individuelle Entwicklungsförderung (Erziehung durch Sport) und die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur (Erziehung zum Sport) vermittelt er zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Es geht sowohl um sportliche Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse, also auch um übergreifende Haltung zur urteils- und handlungsfähigen Teilnahme an Gestaltungsprozessen in Bewegung, Spiel und Sport.

Aus diesem Grund geht jedes Unterrichtsvorhaben von einer sog. Pädagogischen Perspektive und einem Inhaltsbereich aus, die im Folgenden aufgeführt sind:

### Inhaltsbereiche (IB):

- 1) Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- 2) Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen
- 3) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- 4) Bewegung im Wasserschwimmen
- 5) Bewegung an Geräten – Turnen
- 6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- 7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- 8) Rollen, Fahren, Gleiten, Rollsport/Bootsport/Wintersport
- 9) Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

### Pädagogische Perspektive (PP):

- A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern;
- B) sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
- C) etwas Wagen und Verantworten
- D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E) Kooperieren, Wettkämpfen, sich verständigen
- F) Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln.

Thema des Unterrichtsvorhabens	IB	PP
Einen Orientierungslauf planen und durchführen <i>Alternativ:</i> Triathlon: Erarbeitung der Ausdauer im Schwimmen, Radfahren und Laufen als Vorbereitung auf den Wettkampf <b>(fakultativ)</b>	3 1, 3, 4 8	C, E D
Die Bewegungsvielfalt des Werfens erfahren <b>(fakultativ)</b>	3	A, D
Verbesserung und Erweiterung der Grundtechniken im Volleyball, Entwicklung eines taktisch angemessenen Zusammenspiels	7	D, E
Entwicklung einer Präsentation mit tänzerischen u./o. darstellerischen Elementen: „Wir bereiten die Entlassfeier vor“	6	A, B
Badminton: Verbesserung der Spielfähigkeit im Einzel und Einführung in das Doppel	7	D, E
Fitnessübungen als Grundlage für lebenslanges Sporttreiben	1	F
Spielkompetenz erwerben für eine aktive Freizeitgestaltung	2	E

## Religionslehre

Verbindliche Thematische Schwerpunkte	Mögliche Themen aus diesen Schwerpunkten
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schöpfung als Aufgabe / Verantwortung für Umwelt und Mitwelt</li> <li>2. Gestaltung der Welt in Gerechtigkeit und Frieden / christliche Lebensgestaltung</li> <li>3. Botschaft Gottes für die Welt/Zukunft der Welt in Visionen und Leben mit Hoffnung</li> <li>4. Der Mensch in der Welt auf der Suche nach Sinn / Gott als der tragende Grund</li> <li>5. Gemeinschaft in der Welt im Spiegel von Konfessionen, Religionen und Kulturen</li> <li>6. Die Botschaft Gottes für die Welt/Heilshandeln Gottes und Jesus Christus</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Wahrnehmung menschlicher Möglichkeiten und Grenzen in einer als Schöpfung verstandenen Welt</li> <li>• Die Frage nach Gott: Atheismus – Religionskritik</li> <li>• Politik in christlicher Verantwortung – christliche Verantwortung in der Politik</li> <li>• Die befreiende Botschaft Jesu und ihre Folgen für unsere Lebenspraxis</li> <li>• Wie realistisch ist das Christentum (Bergpredigt, Gewaltfrage)</li> </ul>

---

## Kunst oder Musik

### Musik

Unterrichtsvorhaben	Themen	Inhalte
<b>Klassische Formen</b>	<b>Formprinzipien der Klassik vor dem Hintergrund eines erstarkten Bürgertums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Sonatenhauptsatz als Abbild einer Debatte am Beispiel von Beethovens 1. Klaviersonate (1. Satz) erklären</li> <li>- Das Prinzip „Variation“ analysierend und musizierend nachvollziehen</li> <li>- Den gegensätzlichen Charakter von Themen in einer Sonatenhauptsatzform beschreiben</li> <li>- Die Arbeitsbedingungen eines freischaffenden Komponisten zur Zeit der Klassik kennenlernen</li> </ul>
<b>Musik und Medien</b>	<b>Auseinandersetzung mit Musik als Ware</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Umgang mit geistigem Eigentum in der Musikindustrie reflektieren</li> <li>- Die körperliche Beeinflussung und Manipulation durch Musik in Selbstexperimenten überprüfen</li> <li>- Die Nutzung der manipulativen Wirkung von Musik in Werbemusik benennen und erklären</li> </ul>
<b>Musiktheater</b>	<b>Musical und Oper - Produktion musikalischer Bühnenstücke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die verschiedenen künstlerischen Disziplinen einer Musicalproduktion kennenlernen und einen Song szenisch umsetzen</li> <li>- Die Verwendung von Leitmotiven in Wagners Musik am Bsp. der Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“ analysieren</li> <li>- Den Aufbau eines Opernhauses kennenlernen</li> </ul>
<b>Geschichte der Rock- und Pop-Musik</b>	<b>Geschichte und Einfluss der Pop-Musik - Entwicklung einer Jugendkultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu den verschiedenen Stilrichtungen der Rock- und Pop-Musik arbeitsteilig recherchieren und die Ergebnisse präsentieren</li> <li>- Den Aufbau eines Popsongs am Beispiel von Obladi, Oblada mit Strophe, Refrain und Bridge</li> <li>- Die politische und gesellschaftliche Relevanz verschiedener Musikstile nachvollziehen</li> <li>- Pop-Bearbeitungen klassischer Stücke mit ihren Originalen vergleichen</li> </ul>

## Kunst oder Musik

### KUNST

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Malen wie die Meister

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten,**
- **naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen,**
- **repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- bildbezogene Kontexte

**Zeitbedarf:** 6 – 10 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Wie denkt...?“

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden**
- **Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen**
- **Exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontexteinordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plastik / Skulptur / Objekt
- Malerei und Grafik

**Zeitbedarf:** 12 – 14 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwerfen und realisieren,**

- **Videoausschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben,**
- **die Gestaltungsmerkmale von animierten Bildern in Videos und in Computerspielen benennen und im Hinblick auf Zielgruppe und Inhalt deuten.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Medienkunst

**Zeitbedarf:** 10 – 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Wo stehst du?“ – Position beziehen durch Aktionskunst

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

---

- **in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern,**
- **eine geeignete Form der Aktionskunst konzipieren, um die eigene Position zum Ausdruck zu bringen,**
- **Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aktion und Interaktion

**Zeitbedarf:** 8 – 12 Stunden

## Naturwissenschaften / WP I

### Bakterienkunde

- Herstellen von mikroskopischen Präparaten
- Nährbodentechnik
- Züchten von Reinkulturen
- Bakterien a) bei der Lebensmittelherstellung, b) als Krankheitserreger, c).beim Abbau von Stoffen
- Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf

### Elektronische Bauelemente

- elektronischer Widerstand und Artwiderstand
- NTC- und PTC – und Fotowiderstand
- Dioden, Transistoren, Integrierte Schaltungen
- Elektronenleitung in Halbleitern
- Steuerung mit Halbleiterelementen
- NTC- und PTC – und Fotowiderstand

### Lebensmittelchemie

- vom Gras zur Milch
- Nahrungsmittel und Nährstoffe
- Lebensmittelherstellung ( Joghurt, Quark ..)
- Konservierungsverfahren ( Pökeln, Trocknen, Pasteurisieren )

**NW-Werksstatt** (Projekte und freie Themen; Teilnahme an Wettbewerben)

---



## Spanisch

Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
<p>Instrucciones</p> <p>El fin de semana pasado</p> <p>Discusiones</p> <p>Qué quiero ser en el futuro</p>	<p>Über Vergangenes berichten; Aufforderungen formulieren; über Statussymbole und Taschengeld sprechen; Diskussionsbeiträge zum Thema Geschwister entwickeln;</p> <p>über Zukunftskonzepte sprechen;</p> <p>Optional: Projektarbeit: „Regionen in Spanien und Lateinamerika vorstellen“</p>	<p>Unregelmäßige Imperative; die Pronomen „me“ und „te“ beim Imperativ; der Komparativ und der Superlativ; direkte Objektpronomen; das pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Formen); das pretérito imperfecto (regelmäßige und unregelmäßige Formen); in Ansätzen: die kontrastive Verwendung der beiden Zeitformen</p> <p>Konstruktionen mit „me gustaría“</p>	<p>Landeskundliche Begegnungen</p> <p>Erkundung spanischsprachiger Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>berufliche Perspektiven Jugendlicher</p> <p>Orientierungswissen über Lebenswelt und Landeskunde (Spanien/ Lateinamerika)</p>	<p>Leseverstehen Hörverstehen Mediation Textproduktion</p> <p>Mündliche Kommunikation: ggf.: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz der vierten Klassenarbeit</p>

## Französisch / WP I

Lektion	Themen / Situationen	Kommunikation
L 6 d'abord A	Wir packen! Per Anhalter unterwegs	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Miteinander vergleichen</li> <li>✓ Bedenken äußern</li> <li>✓ Jemanden beruhigen</li> <li>✓ Fragen, ob noch ein Platz frei ist</li> </ul>
L 6 B	Böse Überraschung auf dem Campingplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jemandem seine Hilfe anbieten</li> <li>✓ Einen Text zusammenfassen</li> <li>✓ Sagen, woher man kommt und wohin man reist</li> </ul>
L 6 C	Das könnte gefährlich werden!	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jemandem Vorwürfe machen</li> <li>✓ Bedenken äußern / Etwas ablehnen</li> <li>✓ Eine Geschichte weitererzählen / Über das Wetter reden</li> </ul>
P 3 (fakultativ)		<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ C'est la récré / On fait des révisions</li> </ul>
L 1 d'abord A Tous Ensemble B. IV	Das MJC von Monplaisir Sportliches Rendezvous	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kurze Mitteilungen machen</li> <li>✓ ein Interview führen</li> <li>✓ über seine Erwartungen reden</li> <li>✓ Vorstellungen über die Zukunft äußern</li> </ul>
L 1 B	Freunde fürs Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Über Freundschaft reden</li> <li>✓ Bedingungen formulieren</li> </ul>
L 1 C	Ein Videoclip	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Eine Aufgabenverteilung festlegen</li> </ul>
L 2 d'abord A	Zusammen leben In der Cité des Rosiers	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Eine Einladung aussprechen</li> <li>✓ Seine Meinung äußern / Vermutungen anstellen</li> <li>✓ Möglichkeiten ausdrücken</li> </ul>
L2 B	Anderen helfen durch handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Über Projekte und Aktionen sprechen</li> <li>✓ Eine Organisation präsentieren</li> </ul>
L2 C	„La Loi du plus beau“	
L 3 d'abord A	Europäische Lehrlinge Leben und arbeiten in Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Über seine beruflichen Vorstellungen/ seinen beruflichen Weregang berichten</li> <li>✓ Einen Wunsch, eine Notwendigkeit, ein Gefühl ausdrücken</li> </ul>
L 3 B	Europa und der Frieden	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Informationen sammeln und weitergeben</li> <li>✓ Vergleiche ziehen</li> </ul>
L 3 C	Die Spanische Herberge	

## Arbeitslehre / WP I

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem Fachbereich schwerpunktartig unterrichtet. An den Kosten für den praktischen Unterricht werden sie beteiligt.

### Fachbereich Hauswirtschaft

#### Das Ei des Kolumbus

- Eiweißbedarf / Folgen von Über- und Mangelversorgung
- Butter - Milch - und Fleischberge - die europäische Landwirtschaftspolitik
- Die Fleisch- "Mafia" ( Massentierhaltung, Masttier-Medizin, Tiertransporte)
- Fleischlos glücklich? Wertigkeit von pflanzlichem und tierischem Eiweiß/ Alternative Ernährungsformen/ Herstellen von vegetarischem Essen

#### Schadstoffe in unserer Nahrung

- Durch die landwirtschaftliche und industrielle Produktion
- Genmanipulierte Nahrungsmittel
- 'Natürliche' Schadstoffe
- Verbraucherschutzmaßnahmen

#### Internationale Küche

- Rezeptsammlung, eigenverantwortliche Rezeptauswahl, -erprobung und -bewertung in Gruppen
- Internationales aus der Tiefkühltruhe / Bewertung
- Evt. Probe-Essen / Restaurantbesuch

#### Anschluss-Projekt: Bewirtung auf der Abschlussfeier

planen, vorbereiten, ausrichten

### Fachbereich Technik

- Nachrichtentechnik
- Elektronik
- Automation

#### AL - Projekt: So richte ich mich ein

- Wohnungsmarkt- Analyse: Angebot, Nachfrage, Preise, Sprachregelungen, Verträge, Mietrecht
- Wohnraumbemessung: Grundrisse, Installationen
- Wohnfinanzierung: Einkommen/Ausgaben, Mieten oder Kaufen? Finanzlimit und Überschuldung,
- Sparen / Kredite / Wohngeld / Wohnförderung
- Wohnungseinrichtung, Wohnungspflege: Markterkundung (Design, Materialien, Preise), Garantieleistungen, Materialpflege, Schadstoffe in unserem Wohnumfeld
- Produktionsmöglichkeiten: Einrichtungsfibel - Meine erste eigene Wohnung  
Das kann ich selbst - Einrichtungsarbeiten/ Renovieren, Planen/Herstellen eines Einrichtungsgegenstandes (z.B. CD- Regal)  
Umzugsplaner, Finanzierungsplan...

## Darstellen & Gestalten / WP I

Das Fachangebot umfasst **musik - , bild - , körper – und sprachbezogene Ausdrucksformen**, die einerseits in ihrer Gestaltung und Darstellung und andererseits in ihrer Verbindung miteinander zum Gegenstand des Lernens werden.

SchülerInnen können in diesem Fach durch angestrebte Präsentationen auf besondere Weise lernen, sich Rückmeldungen zu stellen, diese zur Verbesserung ihrer Ergebnisse zu verwenden, sowie selber die Fähigkeit zu erwerben, ihren MitschülerInnen angemessene Rückmeldungen zu geben.

Beispiel für einen Unterrichtsbaustein :

### **Begegnungen – am Beispiel des Bildes „Tischgesellschaft mit Sinnendem“ von Oskar Schlemmer**

- Erfassen und Nachempfinden der Begegnungssituation durch Nachskizzieren / Nachgestalten  
Versprachlichen – Nachstellen
  - Interpretieren und Verändern der Begegnungssituation durch Spielen mit unterschiedlichen räumlichen Handlungsmöglichkeiten (Tempo , Richtungswechsel , Pausen, Kontakte - Stuhlprovisionen - Balanceübungen ... )
  - Eigene Gedichte und Texte gestalten
  - Stimm– und Sprachtraining
  - Gestalten und Darstellen mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Musik
  - Verknüpfen von Bild, Text und Bewegung mit Musik
  - Entwickeln einer Choreographie
  - Präsentation
-

## Ergänzungsstunden

Im 9. und 10. Schuljahr steht allen Schüler/ innen ein **zusätzliches Zeitkontingent zur individuellen Förderung** zu, welches Teil des Förderkonzeptes der Gesamtschule Wulfen ist.

Die Angebote dauern 6, 12 oder 24 Monate und können auch jahrgangsübergreifend angeboten werden.

## Der Förderunterricht findet statt

- ☞ in einem der Hauptfächer Deutsch, Mathematik oder Englisch für Schüler/innen mit unsicherer FOR- bzw. FOR/Q-Prognose. Die Zuteilung erfolgt durch die Schule (Fachlehrer, Klassenlehrer, Beratungslehrer, zweistündiges Angebot)
  - ☞ für aufgestufte Schüler/innen
  - ☞ im Fach Latein (bereits ab Jahrgang 8, zweistündiges Angebot)
  - ☞ im Projekt „Startklar“ - Berufsorientierung im Jahrgang 9 und 10 für zuverlässige Schüler/innen mit Hauptschulprognose (zweistündiges Angebot)
  - ☞ in Neigungsangeboten, die in der Regel einstündig sind. Diese werden von Schuljahr zu Schuljahr neu angeboten und umfassen im Schuljahr 2012/ 2013 folgende Angebote:
    - Schülerladen
    - Bürokunde
    - Kunst
    - Service & Technik
    - Internationaler Computerführerschein (ICDL)
    - Sporthelferausbildung
    - Projekt „Startklar“
-